

"Tote" Frau erwachte im Leichenschauhaus

Für den Direktor eines Beerdigungsinstitutes, John Matarese, wurden wohl die schlimmsten Alpträume wahr - ihm brachte man eine 39 jährige Frau ins Leichenschauhaus, die sich angeblich selbst durch eine Tablettenüberdosis getötet hatte.

Polizei und Notarzt fanden das Opfer in einer mit kaltem Wasser gefüllten Badewanne und konnte keinerlei Lebenszeichen entdecken.

Also wurde sie direkt, ohne weitere stationäre Untersuchungen, in einem Leichensack zu John Matarese gebracht.

Der hörte nach knapp 3 1/2 Stunden plötzlich gurgelnde Laute aus dem Sack und wäre beinahe selber vor Schreck gestorben.

Die "Auferstandene" wurde sofort in ein Hospital überführt und erfreut sich mittlerweile wieder bester Gesundheit, *aber mit psychischen Problemen.*

Quelle: foxnews.com, 25.01.01